

Dem Academischen Verein „Kadimah“ in Wien

hochachtungsvoll gewidmet.

Dort wo die Ceder.

Text von Dr. J. Feld.

Du Juda darfst nicht Sklave sein.

Text von Dr. Birnbaum.

Zwei Lieder

für eine Singstimme mit Pianoforte Begleitung

componirt von

Berthold W. Conti.

Componist des beliebten Walzers „Blitzende Sterne.“

Op. 21. Dort wo die Ceder.

Op. 22. Du Juda darfst nicht Sklave sein.

à M. 1,50.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Siegel & Schimmel Berlin, C.

I. Geschäft. Königstr. 41.

II. Geschäft N.W. Friedrichstr. 90.

S. & Sch. 337. 338.

Lith. Anst. E. & C. Paris. Berlin. N. 58.

„Dort wo die Ceder.“

Text von Dr J.Feld.

Mit Empfindung.

Berthold W.Conti, Op.21.

Gesang.

Piano.

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It begins with a whole rest followed by a quarter rest, then continues with a series of notes. The piano accompaniment is written on two staves (treble and bass clefs) and starts with a forte dynamic marking (*f*). It features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the bass line and chords in the treble line. The system concludes with a section marked *Fine*.

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a piano dynamic marking (*p*) and contains the lyrics: "Dort wo die Ce - der schlank die Wol - ke küsst, und wo die schnel - le Jor - dans -". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern, maintaining the piano dynamic.

The third system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics: "wel - le fließt, dort wo die A - sche mei - ner Vä - ter ruht, das Feld - ge -". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

tränkt hat Mak - ka - bä - er Blut. Dies heh - re Reich am blauen Meeresstrand, es ist mein

mf

lie - bes, trau - tes Va - ter - land! Dies heh - re Reich am blauen

f

Meeresstrand, es ist mein lie - bes, trau - tes Va - - - ter - land.

ff *p* *f*

D.S. al Fine.

„Dort wo die Ceder.“

Text von Dr. J. Feld.

Mit Empfindung.

Berthold W. Conti, Op. 21.



1. Dort wo die Ce - der schlank die Wol - ke küsst und wo die
2. Und wenn mich ro - he Kraft von dor - ten riss, in frem - de
3. Wenn a - ber nach des Schick - sals stren - gen Mund zu früh mein
4. Drinn will ich lau - schen, lau - schen in Ge - duld, bis ab ge -
5. Dort wo die Ce der schlank die Wol ke küsst und wo die



schnel - le Jor - dans - wel - le fließt, dort, wo die A - sche mei - ner
Län - der grau - sam mich ver - stieß, das Herz, es blieb in Zi - on
Au - ge bricht auf frem - den Grund, so senkt mich in die küh - le
büsst ist mei - ner Vä - ter Schuld, bis sich das Mass der Lei - den
schnel - le Jor - dans - wel - le fließt, dort wo die A - sche mei - ner



Vä - ter ruht, das Feld ge - tränkt hat Mak - ka - bä - er Blut. Dies heh - re Reich am blau - en
noch zu - rück, nach Sonnen - auf - gang fliegt mein feuchter Blick, ich fleh, nach O - sten täg - lich
Gruft be - hend mit meinem An - tltz nach dem O - ri - ent, mit mei - ner Stirn nach Zi - on
hat ge - füllt und ein Er - lö - ser mei - ne Sehnsucht stillt, der das ver - trieb - ne Volk mit
Vä - ter ruht, das Feld ge - tränkt hat Mak - ka - bä - er Blut in die - ses Reich am blau - en



Mee - res - strand, es ist mein lie - bes, trautes Va - ter - land! Dies heh - re Reich am blau - en
hin - ge - wandt, um Rückkehr in das theu - re Va - ter - land. Ich fleh, nach O - sten täg - lich
hin - ge - wandt, nach mei - nem theu - ren, lie - ben Va - ter - land, mit mei - ner Stirn nach Zi - on
star - ker Hand zu - rück bringt in das hol - de Va - ter - land, der das ver - trieb - ne Volk mit
Mee - res - strand, in die ses lie - be trau - te Va - ter - land, in die - ses Reich am blau - en



Mee - res - strand, es ist mein lie - bes, trau - tes Va - - ter - land.
hin - ge - wandt, um Rückkehr in das theu - re Va - - ter - land.
hin - ge - wandt, nach mei - nem theu - ren, lie - ben Va - - ter - land.
star - ker Hand zu - rück bringt in das hol - de Va - - ter - land.
Mee - res - strand, in die ses lie - be, trau - te Va - - ter - land.